

Sachsenberg, 21. Juni 2009

Am Sonntag finden die Wertungsläufe zur DRCV-Meisterschaft statt und an diesem Sonntag gibt es auch für die Quad-Fahrer die Möglichkeit auf der Cross-Strecke ihr Können zu zeigen. Auch einige Fahrer des AC Vellern e.V. im ADAC sind nach Sachsenberg gereist, um Punkte zu sammeln.

Bei den Quad-Fahrer steht Christian Kischel am Start und kommt im ersten Lauf als dritter ins Ziel. Im zweiten und dritten Lauf kann er sich dann verbessern und fährt jeweils als zweiter über die Ziellinie. In der Gesamtwertung belegt er damit den zweiten Platz.

In der Klasse 1 steht Werner Brinkhaus im ersten Lauf ganz vorne rechts und kann diese Startposition richtig gut nutzen und setzt sich gleich an die Spitze. Benedikt Kröger steht ebenfalls ganz rechts, allerdings in der letzten Startreihe und von hier ist es schwer sich nach vorne zu kämpfen und so liegt er am Ende der Geraden auf der zwölften Position. Werner setzt sich ganz vorne immer weiter vom Feld ab und kommt als erster über die Ziellinie. Benedikt kämpft sich von hinten immer weiter nach vorne und kommt als fünfter ins Ziel. Im zweiten Lauf liegt Benedikt nach der ersten Runde auf der fünften Position und Werner liegt zwei Plätze dahinter. Nach drei Runden sind beide weiter vorgefahren und Werner liegt nun direkt hinter Benedikt auf dem fünften Platz und beide fahren hintereinander ins Ziel. Im letzten Lauf nutzt Benedikt seine Startposition in der ersten Reihe und geht in Führung. Werner, der nun von ganz hinten startet, muss sich durchs Feld kämpfen. Während Werner im hinteren Feld mit dem Staub der vor ihm fahrenden zu kämpfen hat, kann sich Benedikt bei freier Sicht vom Feld absetzen und gewinnt diesen Lauf. Werner sieht als sechster die Zielflagge. In der Tageswertung belegt Benedikt den ersten und Werner den zweiten Platz.

In der Klasse 6 startet Patrick Kunkel im ersten Lauf aus der dritten Reihe und setzt sich auf den vierten Platz. In der vierten Runde schert das Heck des Audis in der Spitzkehre stark aus, aber Patrick kann den Wagen wieder fangen, bleibt auf seiner Position und kommt als vierter ins Ziel. Als im zweiten Lauf die Ampel von rot auf grün springt, fährt Patrick auf den vierten Platz vor. Er hat seinen Hintermann ganz dicht am Kofferraum kleben, doch Patrick macht sich breit und kann so seine Position bis zum Zieleinlauf verteidigen. Im dritten Wertungslauf geht Patrick nach dem Start in Führung, fällt dann aber einen Platz zurück. Er fährt immer wieder ganz dicht an den Führenden heran, doch auch der dritte sitzt ihm dicht im Nacken. In der dritten Runde bricht das Heck des Audis aus, Patrick kann den Wagen nicht halten und dreht sich. Das Feld zieht an ihm vorbei und er kann nur noch hinterher fahren. Patrick gibt richtig Gas und in der vorletzten Runde macht er dann noch einen Platz gut und fährt am Ende als fünfter über die Ziellinie. In der Gesamtwertung liegt er auf dem vierten Platz.

In der Klasse 8 erwischt Martin Schollmeyer im ersten Lauf einen schlechten Start und scheucht die anderen Fahrzeuge vor sich her. In der letzten Runde dreht sich der vor ihm fahrende und Martin fährt ihm gegen das Hinterrad. Sein Spezialcrossover geht aus und lässt sich nicht wieder starten. Im nächsten Lauf kommt Martin am Start deutlich besser weg und er fährt immer wieder ganz dicht an seinen Vordermann heran. Es gelingt ihm aber nicht, an ihm vorbei zu ziehen und so sieht er als fünfter die Zielflagge. Den dritten und letzten Wertungslauf kann Martin gleich am Start für sich entscheiden. Er kommt aus der ersten Reihe und setzt sich in Führung. In der Spitzkehre wird es dann nochmal ganz eng, denn Martin kommt ziemlich weit nach außen und fast wäre der Zweite an ihm vorbei gezogen. Doch Martin kann sich behaupten und gewinnt souverän diesen Lauf. In der Tageswertung kommt er auf den fünften Platz.

In der Klasse 14 startet Mario Wöhle im ersten Lauf aus der letzten Reihe und kann sich auf die dritte Position setzen. Nach einer Runde überholt er seinen Vordermann, fällt dann aber wieder zurück. In der dritten Runde hört sich der Käfer gar nicht gut an und Mario fällt immer weiter zurück. Er wird sogar von seinen Mitstreitern überrundet und fährt nur noch ganz langsam den Lauf zu Ende und sieht als siebter die Zielflagge. Bis zum zweiten Lauf sind die technischen Probleme am Motor behoben und Mario schießt wie gewohnt am Start nach vorne auf den zweiten Platz. Mario kommt nicht an den Führenden heran und muss aufpassen, dass der dicht hinter ihm liegende Dritte ihn nicht noch überholt. Am Ende kommt Mario als zweiter ins Ziel. Dritter Lauf, erste Startreihe und Mario jagt los, als die Ampel auf grün springt und liegt in Führung. Er gibt richtig Gas, schmeißt in jeder Runde das Heck durch die Spitzkehre und setzt sich immer weiter vom Feld ab und wird als erster abgewunken. In der Gesamtwertung belegt er den zweiten Platz.

In der Klasse 13 (Gruppe A) fährt Matthias Bals nach dem Start auf die sechste Position vor. In der dritten Runde kann er dann seinen Vordermann überholen und beendet als fünfter den ersten Wertungslauf. Im zweiten Lauf kommt Matthias aus der ersten Startreihe und liegt auf dem dritten Platz, als er in der Spitzkehre zu weit nach außen kommt und einen Platz verliert. Schon in der nächsten Kurve zieht er dann aber an seinem Vordermann vorbei und wird am Ende als Dritter abgewunken. Im letzten Lauf liegt Matthias nach dem Start auf der vorletzten Position, fährt dann aber in der Spitzkehre ganz innen an den anderen vorbei und macht so einige Plätze gut. Er kann seine Position halten und fährt als siebter über die Ziellinie. In der Tagewertung kommt er auf den sechsten Platz. Für Rene und Kevin Kuhlmann, die normalerweise auch in der Jugendklasse an den Start gehen, ist der Renntag bereits nach dem Training beendet, weil es technische Probleme mit dem Crossover gibt.

Im Tagesendlauf der Serientourenwagen fährt Benedikt Kröger als zweiter ins Ziel und Werner Brinkhaus muss nach drei Runden mit technischen Problemen die Strecke verlassen. Den Tagesendlauf der Spezialtourenwagen gewinnt Mario Wöhle und Sascha Kunkel muss sich wegen einem Plattfuß geschlagen

geben und fährt frühzeitig von der Strecke. Beim Tagesendlauf der Spezialcrossfahrzeuge wird Martin Schollmeyer als zweiter abgewunken.